Stadt Frankfurt (Oder)
Stadtverordnetenversammlung

Anfrage

Vorlage-Nr:	**19/AFR/0120**
Status:	öffentlich
Einreicher:	AfD-Fraktion
Datum:	09.09.2019

Neue Zentralhaltestelle in der Magistrale

Beratungsfolge:

Datum	**Gremium**
25.09.2019	Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz

Anfrage:

Bereits seit dem 1.April besteht die Großbaustelle in der Magistrale zur Realisierung einer barrierefreien Zentralhaltestelle mit dem Begleitumstand der Sperrung dieser wichtigen Verkehrsachse in der Innenstadt und den teilweise massiven Unannehmlichkeiten für die Anwohner und Gewerbetreibenden. Ursprünglich war für diese Baumaßnahme ein Zeitrahmen bis Mitte August geplant.
Trotz der damit gleichzeitig verbundenen Bautätigkeiten einiger Versorger erschien von Anfang an der Zeitplan für die neue Haltestelle sehr ausgedehnt und erklärt sich wohl zumindest teilweise durch die äußerst "anspruchsvolle Gestaltung".
Doch nun kommt es, wie es viele Bürger wohl erwartet haben. Die Baumaßnahmen verzögern sich deutlich und ein Teil der neuen Haltestelle muss nun schon baulich verändert werden. Frankfurt kann also auch BER!

In diesem Zusammenhang fragen wir die Verwaltung:

1.) Seit wann genau wusste die Bauverwaltung von den Unzulänglichkeiten des Materials für die Pflastersteine der seitlichen Fahrspuren und weshalb wurde offenbar nicht sofort reagiert?

2.) Aus welchem Grunde wurde überhaupt eine derartige Erstellungsform mit diesen Pflastersteinen gewählt, statt die nun ausgeführte Asphaltierung als geeignetste Materialvariante von vornherein zu favorisieren?

3.) Entstehen durch die genannte Verzögerung und den teilweisen Neubau der Fahrbahndecke der Stadt zusätzliche Kosten und wenn ja, wer trägt diese Mehrkosten?

4.) Wie hoch sind die Kosten der gescheiterten teuren Variante insgesamt gegenüber einer vereinfachten Ausführung, wie sie nun umgesetzt wird?

5.) Wurden bisher für die Erstellung des Projekts bereits weitere Mittel als die durch den Stadt-Umland-Wettbewerb akquirierten Zuweisungen verwendet?

6.) Kann die Stadt das Ende der Bauarbeiten und die Übergabe der Haltestelle mit dem jetzt gesetzten Zeitplan zuverlässig einhalten?

7.) Was geschieht im Zusammenhang mit der Eröffnung der Zentralhaltestelle mit der Busstation "An der Alten Universität"?

8.) Wie plant die Stadt die weiteren Umbaumaßnahmen zahlreicher Haltestellen zur Barrierefreiheit in der Heilbronner, Fürstenwalder und August-Bebel-Straße, um diese möglichst kostengünstig, schnell und ohne die bisherigen Verzögerungen zu realisieren?

9.) Dürfen die Anwohner der Karl-Marx-Straße nun endlich nach Jahren der starken Beeinträchtigungen auf eine spürbare und dauerhafte Verbesserung der Gesamtsituation hoffen?

Wir erbitten zu unseren Fragen eine mündliche und schriftliche Antwort.

Anlagen: keine

Diese Anfrage wird:

	direkt beantwortet von	
	schriftlich beantwortet	
	zurückgezogen	